

Werkstattjahr der Caritas mit hoher Erfolgsquote

75 Prozent haben Chance genutzt – sozialpädagogische Betreuung fördert Erfolg

Der Caritasverband für die Stadt Bonn e.V. hat vor zwei Jahren in Kooperation mit dem Robert-Wetzlar-Berufskolleg das Werkstattjahr für den Bereich **Hotel- und Gaststättengewerbe** (HoGa) und **Friseur** eingerichtet. Die beiden Klassen bieten derzeit 40 Plätze für Schülerinnen und Schüler. Ziel des Werkstattjahres ist es, die Jugendlichen durch individuelle Förderung besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Das Angebot richtet sich an Jugendliche, die nach der Schulausbildung keinen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden haben.

Individuelle Betreuung

Die Bonner Caritas hatte im vergangenen Jahr 55 Teilnehmer. In diesem Jahr nehmen 40 Jugendliche an der Qualifizierungsmaßnahme bei der Caritas Bonn teil. 75 Prozent der Teilnehmer konnten in Ausbildung und weiterführende Schulen vermittelt werden. „Wir legen sehr viel Wert auf eine intensive, individuelle Betreuung der Teilnehmer. Denn das ist der Schlüssel zum Erfolg“, sagte Caritasdirektor Jean-Pierre Schneider. „Durch die sozialpädagogische Begleitung und die fachliche Anleitung in den Werkbetrieben werden die Jugendlichen motiviert, für ihr Leben neue Perspektiven zu entwickeln.“

Fit machen für den Arbeitsmarkt

Bei dem Projekt der Bonner Caritas konnten die Teilnehmer ohne Schulabschluss den Hauptschulabschluss der Klasse 9 erwerben oder ihren bereits erworbenen Schulabschluss durch Zeugnisse des Werkstattjahres verbessern. Außerdem hat ein Großteil der Schüler die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt durch gute Praktikumszeugnisse verbessern können.

Bewerbungstraining in Kleingruppen oder Einzelunterstützung wird von den Lehrern und der zuständigen Sozialarbeiterin sowie dem Stützlehrer begleitet. Durch den engen Kontakt zu den Praktikumsbetrieben konnten bisher 50 % der Jugendlichen in ein Ausbildungsverhältnis oder Arbeitsverhältnis vermittelt werden. 25 % entschieden sich nach dem Werkstattjahr eine weiterführende Schule zu besuchen.

Theorie und Praxis: Der Wochenplan

Der Wochenplan des Werkstattjahres umfasst theoretischen und praktischen Unterricht. Montags und dienstags erhalten die Schüler Berufsschulunterricht in den folgenden Fächern: Deutsch, Mathe, Englisch, Naturwissenschaften, Sport, Religion, Politik. Mittwochs gehen die Schüler in einen Praktikumsbetrieb ihrer Wahl und werden dort zusätzlich von einer Sozialarbeiterin und einem Stützlehrer unterstützt.

Donnerstags und freitags arbeiten die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Werkbereich. Begleitend zur eigentlichen Ausbildung wurden 2007 folgende Gruppen durchgeführt: Anti-Mobbing-Training, Gewaltprävention, Suchtprävention, Sexualpädagogik und Aidsprävention sowie Mädchenspezifische Gruppen zu den Themen Essstörungen und sexualisierte Gewalt. Die Projekte wurden teilweise von Fachstellen der Caritas und von anderen Trägern durchgeführt.